



künstlerhaus bethanien : pressemitteilung

Berlin, 10-09-2002

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Künstlerhaus Bethanien präsentiert:

Nuno Cera
ACCESS (2002)

Studio III und Videocafé
28. September - 13. Oktober 2002
Eröffnung: Freitag, 27. September 2002, 20 Uhr
Mittwoch bis Sonntag, 14-19 Uhr. Eintritt frei

Nuno Cera ist ein portugiesischer Fotograf, dessen Arbeit die Tradition der *On-the-road*-Fotografie (in Anknüpfung an Robert Frank) mit einer sehr zeitgemäßen Form des Umgangs mit Bildern und ihrer Manipulation verbindet. Dadurch, dass er in Serien arbeitet, erzielt Nuno Cera eine ungewöhnliche Wechselwirkung zwischen den verschiedenen kulturellen Ebenen in seinen Bildern.

“Zum Abschluss seines Aufenthalts im Künstlerhauses Bethanien zeigt Nuno Cera eine Ateliersituation, die er seinem Studio entnommen hat, das ihm ein Jahr lang als Arbeitsstätte diente. Das zentrale Ausstellungsstück, das zugleich den Rahmen für seine Arbeiten liefert, ist eine Wandfläche seines Ateliers (Studio 225), an der vorrangig Fotografien und Laserprints in scheinbar zufälliger Anordnung angebracht sind.

Bei den Bilder handelt es sich teils um Entwürfe, teils um abgeschlossene Arbeiten, die zuvor bereits in verschiedenen Ausstellungen in Berlin gezeigt wurden. Zwischen den Werken besteht kein direktes Verhältnis, doch das unmittelbare Beieinander vollendeter Serien und einzelner Bilder versinnbildlicht Ceras Denk- und Arbeitsweise. Als Ganzes betrachtet, bildet das Ensemble unter dem Titel *ACCESS* ein neues, umfassendes Werk. (...)

ACCESS versucht, sich von der fotografischen Tradition zu emanzipieren, die vorrangig darin besteht, vorab ausgewählte Fotografien zu präsentieren. Ceras Methode, die Gestaltung der Bilderreihe frei am Reißbrett entstehen zu lassen, ermöglicht eine nahezu autonome Ordnung der Arbeiten. Andererseits wird genau diese Ordnung durch den abschließenden Selektionsprozess verfälscht. Das Gleichgewicht zwischen der ersten, zufälligen und der nachfolgenden, endgültigen Zusammenstellung verdeutlicht die widersprüchliche Situation des gleichzeitigen Bewusstseins und Unbewusstseins, die den Auswahlmechanismus bestimmt. Letztendlich hinterfragt die Arbeit also die Möglichkeit einer völligen Loslösung von konventionellen Ausstellungsmodellen.“

(Auszug aus einem Essay von Helene Nyborg Andersen)

Für weitere Informationen und Bildmaterial stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Künstlerhaus Bethanien